

Bachknecht

oVN

GbKsII 31.03.1576

Ihm zinst die Pfeffinger Mahlmühle ein β Heller.

Bader

Catharina

GbKsII 24.04.1621

Bäder

Wwe v Gregorius Bäder

M v Johannes Bäder

vh m Conradt Ungsteiner

Sie und ihr Ehemann errichten ein Testament. Er vermacht ihr all sein Hab und Gut, sie ihm einen Weinberg und das Spindelteil aus erster Ehe zum Nießbrauch.

Gregorius

GbKsII 26.08.1606

Gorgias

zu Pfeffingen

Christman Bogenschütz klagt gegen ihn, weil er ihn einen Landverräter geheißen habe.

UlGrL xx.08.1608

Gemeindsmann zu Pfeffingen

GbKsII 26.04.1609

Gregor Bäder

Gemeindsmann zu Pfeffingen

In seinem Streit mit Melchior Strauß wegen eines Traufs findet eine Inaugenscheinnahme statt.

GbKsII 27.08.1616

Bäder

Einwohner zu Pfeffingen

Er will wissen, was $2\frac{1}{2}$ Viertel 2 Dreiling an einer Maß Gültwein abzulösen kosten. Der gerichtliche Bescheid lautet > 8 Gulden.

GbKsII 27.08.1616

Bäder

Er verlangt von Hanß Strohawer und Bartel Heintz Versicherung für 6 bzw. 4 Viertel Gültwein. Die Gerichtsschöffen Steffan Steffan, Veit Zigler, Jacob Wegner, Michel Meyer, Lorentz Sandthöver, Hanß Dörmer, Friederich Bartz, Paul Allenbach, Hanß Kindt, Hanß Herzheimer und Philips Behr votieren > Weil die 6 Viertel im Morgenbuch stehen, sollen die 4 Viertel auch eingeschrieben werden.

GbKsII 24.04.1621

Bäder

zu Pfeffingen

bereits verstorben

vh m Catharina

V v Johannes

Johannes

GbKsII 24.04.1621

Bäder

S v Gregorius Bäder u. Efr Catharina

Becker

Conrad

GbKsII 26.08.1572

Bürger zu Pfeffingen

vh m Dorothea Knapp

Er läßt sich weisen, ob er und seine Ehefrau mit deren eigentümlichen Gütern schalten und walten kann.

GbKsII 13.01.1573

Bürger und Glöckner zu Pfeffingen

vh m Dorothea Knapp

Seine Frau bevollmächtigt ihn, mit den Gütern, die sie von ihrem Vaters Hans Knapp geerbt hat, zu schalten und zu walten

Nicklaß

GbKsI 21.09.1556
Beker

Schultheiß zu Friedelsheim
Zeuge der Einkindschaft des Hennrich Heidloff

Bergmann

Johann Andreas

luKsI 12.11.1684 st. n. ≈ (ES)

S v Johann Cleophas Bergmann u. Efr Katharina Magdalena
TP: Hans Nickel Spahl
Andres Schott u. Efr Anna Maria

Johann Cleophas

luKsI 12.11.1684 st. n.

Müller zu Pfeffingen
vh m Katharina Magdalena
V v Johann Andreas (≈)

Katharina Magdalena

luKsI 12.11.1684 st. n.

vh m Johann Cleophas Bergmann
M v Johann Andreas (≈)

Blum

Hannß

GbKsII 05.05.1611
Blumm, Blumb

Müller zu Pfeffingen
Vor Schultheiß Georg Sandthover und den Gerichtsschöffen Michel Meyer, Conradt Weintz, Peter Hermann, Steohan Steffan, Veiox Zigler, Hanß Schöffner, Jacob Wegner, Hanß Dörmer, Paul Allebach, Bartel Heintz, Hanß Kindt und Philipps Behr. vermacht er seine fahrende Habe seiner Verlobten Anna Maria verw. Bonn sowie 22 Gulden seiner Verwandtschaft und 5 Gulden dem Almosen zu Ungstein.

GbKsII 27.08.1611
oFN

„Hanß Müller“
zu Pfeffingen ?
in der Fronmühle
Flurnachbar von Cvonradt Weintz

Bogenschütz

Christman

GbKsII 26.08.1606

Glöckner zu Pfeffingen
Er klagt gegen Gorgias Bader, weil dieser ihn einen Landverräter geheißen habe.

UIGrL xx.08.1608

Glöckner zu Pfeffingen

Bonn

Anna Maria

GbKsII 05.05.1611

T v Georg Bonn
verlobt mit Hannß Blum

Georg

GbKsII 05.05.1611

bereits verstorben
V v Anna Maria

Brot

Henn

GbKsI 06.03.1537
Broth

er hat Cleß Heßler aus Freinsheim wegen Güter verklagt

GbKsI 24.04.1537
Broit

von Pfeffingen
der Beklagte Cleß Heßler aus Freinsheim ist nicht erschienen;
er soll Broit Henne die Tagkosten erstatten

GbKsI 28.08.1537
Hans

von Pfeffingen
vh m Katharina
vor Gericht übergibt er gesunds Leibs mit wohlbedachtem Mut
seiner Ehefrau Katharina und ihren Erben erblich 9 Viertel Acker
und Weingart am Herrenberg und ein Zweiteil in der Au; nach
seinem Tod soll sie an seinen weiteren Gütern den lebenslangen
Beisitz haben und die fahrende Habe nach Landsgewohnheit
behalten

GbKsI 28.08.1537
Hans

von Pfeffingen
vh m *Katharina*
das Gericht bestätigt seine Übergabe an seine Ehefrau als
rechtmäßig, da er eidesstattlich versichert hat, daß die Güter kein
Lehen oder Wittum, auch nicht widerfällig seien, auch mit keiner
anderen Beschwerde belastet als den Zinsen an Unsern Gnädigen
Herrn

GbKsI 27.04.1540
Hen

bereits verstorben
Cleß Heßer hat seine Witwe verklagt; ihr soll die Abheischung
gestattet werden

Kathrina

GbKsI 28.08.1537

vh m Brot Hans
vor Gericht übergibt ihr und ihren Erben ihr Ehemann erblich 9
Viertel Acker und Weingart am Herrenberg und ein Zweiteil in der
Au; nach seinem Tod soll sie an seinen weiteren Gütern den
lebenslangen Beisitz haben und die fahrende Habe nach
Landsgewohnheit behalten; stirbt sie vor ihm, sollen die
übergebenen Flecken an ihre Erben fallen

GbKsI 27.04.1540
oVN

Wwe v Brot Hen
Cleß Heßer hat sie verklagt; ihr soll die Abheischung gestattet
werden